

Die Krimibestenliste 2023

Die zehn besten Kriminalromane des Jahres

An jedem ersten Freitag des Monats geben 17 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Die Krimibestenliste wird präsentiert von Deutschlandfunk Kultur.

- 1 James Kestrel: Fünf Winter**
Aus dem Englischen
von Stefan Lux
Suhrkamp, 499 Seiten, 20 Euro
Honolulu, Hongkong, Tokio. Joe McGrady – ein Mann und der Krieg, das Verbrechen und die Liebe. Der Detective folgt 1941 einem Mörder nach China, wird Gefangener der Japaner, übersteht den Krieg im Versteck, verliebt sich und lässt nie die Jagd nach dem Mörder aus dem Auge. Nicht überwältigend, sondern schlicht großartig.
- 2 Megan Abbott: Aus der Balance**
Aus dem Englischen
von Karen Gerwig und Angelika Müller
Pulp Master, 416 Seiten, 16 Euro
Ballettschule in den USA. Verkrüppelt, flüchtig, willensstark – Charlie, Marie und Dara trainieren tanz- und eifersüchtige Kinder. Die Aufführung des „Nussknackers“ steht an. Spitzentanz stößt auf animalische Gewalt, als Bauunternehmer Derek das hermetische Familien-Dreieck aufmischt. Knisternd, phantastisch, bis zur Explosion.
- 3 Percival Everett: Die Bäume**
Aus dem Englischen
von Nikolaus Stingl
Hanser, 365 Seiten, 26 Euro
Money, Mississippi, unter Trump. 1955 wurde hier der 14-jährige Emmett Till gelyncht. Heute werden weiße Rednecks ermordet und kastriert, am Tatort der unheimlich vertraut wirkende Leichnam eines Schwarzen. Aufstand der Untoten, grotesk, komisch, brillant und obszön: Zombies geben es den Rassisten zurück, Stück um Stück.
- 4 Deepti Kapoor: Zeit der Schuld**
Aus dem Englischen
von Astrid Finke
Blessing, 686 Seiten, 28 Euro
Delhi, nördliches Indien. Drei Schicksale: Ajay, aus unterster Kaste, Diener, Beschützer des labilen, ultrareichen Gangstersohns Sunny. Neda, Journalistin aus verarmtem Adel, unsterblich verliebt in Sunny. Und über den Dreien die mächtigen, gewalttätigen, kindermordenden Väter. India today wie ein antiker Mythos.
- 5 Nicola Lagioia: Die Stadt der Lebenden**
Aus dem Italienischen
von Verena von Koskull
btb, 508 Seiten, 25 Euro
Rom. Am 4. März 2016 folterten und ermordeten die Bürgersöhne Manuel Foffo und Marco Prato den Handwerker Luca Varani. Anscheinend ohne Grund, aus Lust, um zu sehen, wie einer totgemacht wird, über mehrere Tage. Tatsachenroman über das Unerklärbare, das „Das Böse“ genannt wird. Ungeheuer.
- 6 Yasmin Angoe: Echo der Gewalt**
Aus dem Englischen
von Karin Diemerling
Suhrkamp, 424 Seiten, 18 Euro
Ghana, Miami. Bei der Plünderung ihres Dorfes in Ghana wurde Nena Knight vergewaltigt und als Sklavin verkauft. Jetzt mordet sie selbst: für die Zukunft Afrikas, Tarnname „Echo“ nach NATO-Alphabet. Als sie auf die psychopathischen Killer von damals stößt, läuft sie zu Großform auf. Rache gemälde in Blut-Orange.
- 7 Andreas Pflüger: Wie sterben geht**
Suhrkamp
448 Seiten, 25 Euro
Pullach, Berlin, Moskau 1980-83. Nina Winter, Slawistin, BND-Agentin, führt den wichtigsten westlichen Spion, einen hohen KGB-Offizier. Um ihn und seinen Sohn auszuschleusen, tötet, rennt, ertrinkt sie. Sterben, um zu überleben. Sprachgewaltig, Action zum Mitzittern, Treue im Verrat. Meisterwerk des deutschen John le Carré.
- 8 Jan Costin Wagner: Einer von den Guten**
Galiani Berlin
203 Seiten, 23 Euro
Wiesbaden, Dortmund. Beides ist Ben Neven: Leitender Ermittler gegen Pädosexuelle und selbst einer. Seine Familie liebt er „über alles“, vergewaltigt turnusmäßig Adrian. Der erträgt es mit Selbsttäuschung, findet einen Ausweg. Neven fliegt beinahe auf, aber dann bleibt er unter den Guten, auf der Rasierklinge.
- 9 Laurent Mauvignier: Geschichten der Nacht.** Aus dem Französischen
von Claudia Kalscheuer
Matthes & Seitz, 511 Seiten, 28 Euro
„La Bassée“: Drei Häuser. Vater, Mutter, Tochter, Nachbarin. In Zeitlupe kriecht der Thriller durch ihre Ängste, Erinnerungen, ihr Unausgesprochenes. Bis drei wütende Brutalos das Idyll der Zwänge aufbrechen. Ihre Geiseln müssen ihr Intimstes, Verborgenstes gestehen. Sonst... Ein Wunderwerk der Verlangsamung. Bis zum Knall.
- 10 Mathijs Deen: Der Taucher**
Aus dem Niederländischen
von Andreas Eckemare
mare, 318 Seiten, 22 Euro
Deutsche Bucht. Am Meeresgrund ein Wrack mit doppelter Ladung: Kupferplatten für eine Million, ein Toter in Handschellen. Die Schlüssel dazu außer Reichweite. Ein Sadist muss den Wracktaucher ertränkt haben. Liewe Cupido ermittelt zu Wasser und zu Lande Familienhintergründe voller Schuld, Hass und Rassismus.

Die Jury: Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, „Hamburger Abendblatt“ | Gunter Blank, „Rolling Stone“ | Katrin Doerksen, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ | „Kino-Zeit“ | „Deutschlandfunk Kultur“ | Hanspeter Eggenberger, „krimikritik.com“ | Fritz Göttler, „Süddeutsche Zeitung“ | Jutta Günther, Kritikerin | Sonja Hartl, „Zeitenkino“ | „Crimemag“ | „Deutschlandfunk Kultur“ | Hannes Hintermeier, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ | Alf Mayer, „CulturMag“ | „Strandgut“ | Kolja Mensing, „Deutschlandfunk Kultur“ | Marcus Müntefering, „Der Spiegel“ | Ulrich Noller, „Deutschlandfunk“ | „SWR“ | „WDR“ | Frank Rumpel, „SWR“ | Ingeborg Sperl, „Der Standard“ | Sylvia Staude, „Frankfurter Rundschau“ | Jochen Vogt, „NRZ“ | „WAZ“

Die Krimibestenliste 2023 gibt es
auf Deutschlandfunk Kultur: www.deutschlandfunkkultur.de/rezensionen-des-monats
und auf: recoil.togohlis.de/die-krimibestenliste